



KIBA.netz

## KIBA.netz

Minimierung von freiheitsentziehenden  
Maßnahmen durch Netzwerkarbeit

**Kompetenzentwicklung für Intensiv  
Betreute Angebote**

# Inhaltliche Schwerpunkte



1. Warum Netzwerkarbeit?
2. Das KIBA.netz – ein filmisches Abstract
3. Ergebnismatrix des internen Netzwerks
4. Kompetenzfelder und praktischer Bezug zur Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen
  1. Bau, Technik Sicherheit
  2. Rechtsfragen und vertragliche Grundlagen
  3. Umgang mit Gewalt
5. Take-home-Message

# 1. Warum Netzwerkarbeit?

- „Inklusion ist unteilbar.“
- Menschen mit herausforderndem Verhalten, die einen intensiven und höchst individuellen Unterstützungsbedarf haben, stellen die Systeme in denen sie leben, häufig vor (scheinbar) unlösbare Probleme.

- Die in der Praxis häufig begrenzten und isoliert genutzten Ressourcen stehen einem extrem intensiven Bedarf der Klientel gegenüber.
- Für Dienste und Einrichtungen ist es oft praktisch nicht umsetzbar oder systemisch gesehen nicht professionell, Beratung, fachlichen Austausch und Unterstützung mit eigenen Mitteln zu leisten.
- **Durch eine Bündelung und Vernetzung der bisher z. T. vereinzelter Kompetenzen wird die übergreifende Nutzung der Ressourcen sichergestellt und ein Mehrwert und ein Gewinn für alle Beteiligten erzielt.**

## 2. Das KIBA.netz – ein filmisches Abstrakt

➤ Film

### 3. Ergebnismatrix des internen Netzwerks

- KIBA.netz lässt sich am ehesten als „**community of practice**“ (van Aalst, 2003) beschreiben
- Interne Netzwerke unterscheiden sich in ihrer Funktionsweise nicht wesentlich von externen. Ihre Besonderheit ist allerdings, dass sie sich „**quer**“ zu der klassischen hierarchischen Aufbauorganisation bewegen müssen. Sie bilden eigene Organisationsformen aus und ihre Kommunikation hebt sich deutlich von den vertikalen Strukturen ab.

- Die insgesamt gelungene Implementierung, die auch der Bericht der wissenschaftlichen Begleitung unterstreicht, bezieht sich auf folgende Effekte:
  - **Kompetenzbündelungseffizienz**
  - **Wissensmanagement**
  - **Diversität nutzen**
  - **Bildungsinstanz**
  - **Innovationsfähigkeit**

## 4. Kompetenzfelder und praktischer Bezug zur Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen

- Das KIBA.netz besteht inhaltlich aus verschiedenen Modulen, den sog. **Kompetenzfeldern**.
- Die Ausgangsbasis bildeten das implizit vorhandene Knowhow sowie Konzepte, Standards etc., die kritisch reflektiert und ggf. weiterentwickelt wurden.
- Als inhärente Ergebnisse der Kompetenzfelder sind **Konzepte, Regelwerke, Handreichungen** etc. entstanden, die von den Entscheidungsträgern im Stiftungsbereich übergreifend und verbindlich eingesetzt worden sind.
- Bereits zu Beginn der aktiven Netzwerkarbeit zeichnete sich - wie in vorangegangenen Abschnitten beschrieben - ab, dass diese Kompetenzfelder sich lösungsorientiert häufig bedingen und miteinander in Beziehung stehen. Als der gemeinsame Nenner aller Kompetenzfelder stellte sich die Thematik **Fachlichkeit** heraus.

# 4.1 Bau, Technik, Sicherheit

## KIBA.netz

- Bauliche Anforderungen für bestehende und für neue Zielgruppeneinrichtungen
- Textbausteine für Einrichtungskonzepte zu baulichen Standards und Sicherheitstechnik
- **Wechselwirkung zwischen baulicher Gestaltung und fachlicher Betreuung im Alltag**

## Haus Weddinghofer Straße

- Baustruktur: u.a. zentrale Küchen- und Wohneinheit, Büro in einer separaten (trennbaren) Flureinheit
- Akustikelemente
- Farbgestaltung/-konzept
- Individuelle Zimmergestaltung (nach Wunsch, Hilfebedarf, etc.)
- Be-/Entlüftungsanlage
- Ruf-/Gegensprechanlage und Lichtschranken

# 4.2 Rechtsfragen und vertragliche Grundlagen

## KIBA.netz

- Gemeinsam mit der Rechtsabteilung bietet das KIBA.netz mehrere an der Praxis der Eingliederungshilfe orientierte **Schulungen zu rechtlichen Grundlagen freiheitsentziehender Maßnahmen** an.
- **Richtlinie FEM** bei erwachsenen Menschen gem. §1906 BGB
- **Formbriefe** für das Aufnahmemanagement
- Diskussion des Konzept „Werdenfelser Weg“
- Beschwerderechte der Bewohnerinnen und Bewohnern in stationären Einrichtungen

## Haus Weddinghofer Straße

- Rechtliche Schulungen im Rahmen der Teamentwicklung vor Inbetriebnahme
- Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben im Rahmen der Personalbemessung mit dem Kostenträger
- Nutzung der Formbriefe im Rahmen des Aufnahmemanagements
- Berücksichtigung des Werdenfelser Weges in Abstimmung mit ProdeMa© zur Reduzierung institutioneller Gewalt

# Beispiel: Beschwerdebogen in einfacher Sprache

 **Ideen, Vorschläge oder Beschwerden**

Das bin ich:

Vorname \_\_\_\_\_ 

Nachname \_\_\_\_\_

Meine Adresse \_\_\_\_\_

Mein Telefon \_\_\_\_\_

Meine Handynummer \_\_\_\_\_

---

**Ich habe eine neue Idee / einen Wunsch. Das möchte ich ändern:**



---

**Ich möchte mich beschweren. Darüber habe ich mich geärgert:**



Ich möchte ein vertrauliches Gespräch, weil ich keine Namen nennen möchte.

Auf der nächsten Seite geht es weiter 

Ich habe keinen Vorschlag, wie man es besser machen kann.

Ich habe einen Vorschlag, wie man es besser machen kann.

---

**Ich habe schon mit jemandem gesprochen.**

Hier habe ich angerufen:  
 Ich habe gesprochen mit:   
 Wir haben Folgendes verabredet:

---

**Das ist danach passiert:**

Auf der nächsten Seite geht es weiter 

**Ich bin damit unzufrieden, weil:** 

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich habe mir Hilfe geholt. 

Diese Person hat für mich geschrieben:

**Dieser Kasten wird von der Bereichsleitung ausgefüllt:**

Aufgenommen von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

Die Idee/Beschwerde/Änderungsvorschlag erfolgte:

persönlich  telefonisch  schriftlich

Vereinbarte Maßnahme und vereinbarte Termine (was wurde getan und wann?):

Ergebnis der Ideen-/Beschwerdebearbeitung - Die KlientIn/der Klient ist:

zufrieden  unzufrieden

Wenn unzufrieden, weitergeleitet an: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

Unterschrift KlientIn/Klient: \_\_\_\_\_ Unterschrift Bereichsleitung: \_\_\_\_\_ 

## 4.3 Umgang mit Gewalt

### KIBA.netz

- Rahmenkonzept Gewaltprävention
- Leitfaden zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes `Gewaltprävention`
- Konzeptbeispiel `Gewaltprävention` mit Textbausteinen
- Textbausteine für Einrichtungskonzepte zum Thema `Gewaltprävention`
- Dienstvereinbarung Umgang mit Gewalt

### Haus Weddinghofer Straße

- Primäre Prävention durch bauliche und konzeptionelle Gestaltung der Einrichtung zur Minimierung, bzw. Verhinderung von aggressionsauslösenden Reizen
- Verhinderung/ Verminderung von Freiheitsentziehenden Maßnahmen

# Take-home-Message

- Die beschriebene Netzwerkarbeit empowert sowohl die Mitarbeitenden, als auch die Klientinnen und Klienten im Sinne ihrer individuellen, fachlichen Kompetenzentwicklung und Ressourcenförderung.
- Dabei sprechen wir nicht nur von Hardskill, also **Fachkompetenz**, sondern vor allem auch von Softskills wie **soziale und personale Kompetenz**.

- Das Ansehen der Zielgruppe, die als „extrem schwierig“ gilt und gesellschaftlich ausgegrenzt wird, hat sich verbessert und führt zunehmend zur **Entstigmatisierung**.
- Der partizipative Gedanke wird insbesondere durch die Mitwirkung von Klientinnen und Klienten im Netzwerk als Experten in eigener Sache umgesetzt. **Teilhabe und Teilgabe** werden durch geeignete Formate gewährleistet.
- Dieses hat natürlich für den Träger **Modelcharakter**.

- Fachkompetenz, zur qualifizierten Dienstleistungserbringung nicht an die Umgebungsbedingungen komplexer Einrichtungen oder Anstalten gebunden ist. Gerade durch das beschriebene **dezentral generierte Wissen** und die Berücksichtigung unterschiedlicher Umgebungsbedingungen kam es zu einer signifikanten Verbesserung und Differenzierung von **Standards und Qualität**.

# Literaturverweise

**van Aalst, H. F. (2003).** Schooling for tomorrow. In O. o.-o. (Hrsg.), Networks of innovation: towards new models for managing schools and systems (S. 36). Paris: Organization of Economic Co-operation and Development.

**BGW. (17. 11 2017).** Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Von Praxisbeispiel: Tabus abbauen, indem man über sie spricht: [https://www.bgwonline.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Umgang-mit-Gewalt/Schutzmaßnahmen/Praxisbeispiele/Praxisbeispiel\\_Bethel.html](https://www.bgwonline.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Umgang-mit-Gewalt/Schutzmaßnahmen/Praxisbeispiele/Praxisbeispiel_Bethel.html) abgerufen